Mecklenburg-Vorpommern

Neues Förderportal für digitale Antragstellung gestartet

[11.08.2026] Mecklenburg-Vorpommern hat ein neues Förderportal für die digitale Antragstellung gestartet. Das Landesförderinstitut bindet zunächst vier Programme an und will weitere Förderverfahren schrittweise online verfügbar machen.

Das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern (LFI M-V) nimmt ein neues Förderportal für die digitale Antragstellung in Betrieb. Wie das Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern berichtet, können seit dem 5. August 2026 Förderanträge für zunächst vier Programme vollständig online gestellt und die erforderlichen Unterlagen digital eingereicht werden.

Zum Start stehen der Fonds für Vorpommern und das östliche Mecklenburg, das Programm Radwegebau, die Förderung von Messen und Ausstellungen sowie die Fischereiabgabe zur Verfügung. Weitere Förderprogramme sollen in den kommenden Monaten folgen.

Das Portal soll die Antragstellung ohne Medienbrüche ermöglichen. Antragstellende können ihre Unterlagen direkt online übermitteln und mit der Bewilligungsbehörde digital kommunizieren. Das soll den Bearbeitungsaufwand verringern und Abläufe in der Verwaltung vereinfachen. Das Angebot richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Kommunen.

Für die Anmeldung nutzt das Portal die im Onlinezugangsgesetz vorgesehenen Authentifizierungsverfahren. Natürliche Personen können sich über die BundID anmelden. Organisationen steht das Unternehmenskonto „Mein Unternehmenskonto“ (MUK) zur Verfügung. Damit soll das Portal eine sichere Identifizierung der Antragstellenden ermöglichen.

Bereits laufende Förderverfahren ändern sich durch den Start nicht. Die zuständigen Stellen bearbeiten sie weiterhin nach dem bisherigen Verfahren. Das neue Portal gilt zunächst nur für neue Anträge in den bereits freigeschalteten Förderprogrammen.

Finanz- und Digitalisierungsminister Heiko Geue bezeichnete den Start als weiteren Schritt zur Digitalisierung des Förderwesens. Ziel sei es, die digitale Antragstellung künftig zum Standard zu machen und den Zugang zu Fördermitteln für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Kommunen zu erleichtern.

Das Land hatte die Reform des Förderwesens bereits 2025 mit einem ersten Maßnahmenkatalog angestoßen. Im März 2026 folgte ein zweiter Katalog, der unter anderem weitere Standardisierungen vorsah. Mit dem Förderportal ergänzt das Land diese Maßnahmen um eine zentrale digitale Zugangsmöglichkeit für ausgewählte Förderprogramme.

(th)

Stichwörter: CMS | Portale, Digitale Antragstellung, Förderportal, Mecklenburg-Vorpommern